

Notgemeinschaft will Landrat einschalten

Forderung nach Informationsveranstaltung / Autobahngegner beeindruckt vom Auftreten der Löhner Politiker bei der 50. Montagsdemo

■ **Bad Oeynhausen** (nw). „Die Volksseele kocht“, so beschreibt Matthias Köhler die Stimmung in der Notgemeinschaft. Heftig hatten die Vertreter der Arbeitsgruppen ihrem Unmut auf einer außerordentlichen Sitzung Luft gemacht „Es ging darum, die vielen Reaktionen auf das Verhalten und die Äußerungen von Oeynhausens Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann und der Straßenbauverwaltung aufzufangen und daraus weitere Aktivitäten zu entwickeln“, sagt Vorsitzender Klaus Rasche. Herausgestellt wurden aber auch positive Entwicklungen. Beeindruckt seien alle von der 50. Montagsdemonstration und dem Auftreten der Löhner Politiker gewesen. Reiner Barg: „Die Vertreter der Löhner Fraktionen und der stellvertretende Bürgermeister demonstrieren zusammen mit der Bürgerbewegung vor dem Bad Oeynhausener Rathaus – das ist wirklich ein Ereignis.“

In ihrer Presseerklärung erneuert die Notgemeinschaft ihre Forderung an Mueller-Zahlmann,

„sich endlich dazu zu äußern, ob er die Bürger über die A 30-Planungen informieren will“. Köhler: „Sollte er wie bisher weiter schweigen oder erklären, die Informationsveranstaltungen nicht durchführen zu wollen, werden wir uns an die Kommunalaufsicht, also den Landrat Dr. Niermann, wenden.“

Auch die Fraktion der Grünen/Bürgerforum erhebt Forderungen an den Bürgermeister. Sie will von ihm die Herausgabe des gesamten Schriftverkehrs zwischen ihm und Straßen NRW. Denn: „Wir hegen an Ernsthaftigkeit und Intensität der Verhandlungen nachhaltige Zweifel.“ Wie die Notgemeinschaft erneuert auch Fraktionsvorsitzender Dr. Volker Brand im Namen seiner Fraktion die Forderung: „Wenn Straßen NRW nicht informieren will, dann muss die Oeynhausener Verwaltung diese Veranstaltungen durchführen.“